

Flohmarkt an der Deutschen Schule

Rückblick - Einblick - Ausblick

Wir blicken zurück auf 15 erfolgreiche Flohmärkte in den letzten 7 ½ Jahren .

Wir steigerten uns von anfänglich 59 Tischen auf nun fast 190. Verbunden mit Einnahmen zu Beginn von € 230 auf heute € 2100. Der Erlös setzt sich zusammen aus den Tischgebühren der Teilnehmer - bis heute € 5 pro Tisch/Einheit, dem Erlös aus dem Buffetverkauf und der Beteiligung am Erlös aus dem Verkauf der Brezeln, Würstchen und neuerdings auch Flamkuchen.

Festzustellen ist, dass wir konstant bei € 5 Tischgebühr geblieben sind und als Teil der Bezahlung einen selbst gebackenen Kuchen oder etwas Salzigen bitten. Diese Leckereien werden zum Wohle der Schule verkauft. Viele Besucher kommen speziell wegen dieses Angebotes und der guten Atmosphäre, um dann gestärkt mit Kind und Kegel über den Markt zu schlendern.

An dieser Stelle appellieren wir eindringlich an die, die nach wie vor versuchen gekaufte Kuchen abzuliefern, lieber stattdessen € 7 zu zahlen. Wir werden die gekauften Produkte nicht los und es schädigt nur das gute Image der deutschen selbst gebackenen Backwaren oder köstlicher spanischer Tortillas.

ACHTUNG - zurückgelassenen Kuchenteller, Bleche und Bretter werden beim nächsten Flohmarkt für € 1 als „Wasch-und Lagergebühr“ herzlich gerne wieder abgegeben. Immer zum Wohle der Schule - denn wir tragen die Verantwortung, bekommen die Ehr aber nicht das Geld!

Der Erlös wurde immer aufgeteilt - zu einem Teil an die SV für Schülerprojekte und zum weit aus größten Teil für gezielte Projekte der Schule oder des Kindergartens zu Gunsten unserer Kinder.

Von Anfang an wurden wir tatkräftig unterstützt von unseren eigenen Söhnen, damals 3. - 9. Klasse, inzwischen bereits teilweise im Studium.

Zu unserem Glück wuchs mit der rasch zunehmenden Teilnehmer- wie auch Besucherzahl die Anzahl der treuen, engagierten Helfer am Vortag, am Markttag selber und bei der Informationsverteilung. Nicht zu vergessen die Unterstützung der Schülervertretung, die uns jedes Mal am Buffet mit wechselnder Besetzung half. Beim letzten Flohmarkt traten erstmalig Schüler der 11. Klassen an, um Geld für ihre anstehende Berlinfahrt 2011 zu erarbeiten.

Einherzliches Dankeschön auch an alle spontanen Helfer, die beim Auf- und Abbau, Geschirrspülen, Plakate hängen oder anderen unangenehmen Arbeiten einspringen. Inzwischen ist das Hausmeisterteam so gut eingespielt, das wir nur noch den Termin sagen müssen und uns werden alle notwendigen Kabel, Eimer und andere Materialien bereit gestellt.

Zur Entwicklungsgeschichte ist zu sagen, dass uns die Idee für den Flohmarkt bei einer Tasse Kaffee und dem Anblick des ausrangierten Spielzeugs unserer Kinder kam. Da wir als Mütter von Kindern an der DSB schon immer in den jeweiligen Klassen engagiert hatten, war uns klar, dass dieses Projekt an der Schule verwirklicht werden sollte.

Bis dahin hieß es gerüchteweise, „auf dem Schulgelände ist ein Flohmarkt unnötig und nicht zu organisieren.“ Auf unsere Anfrage und Vorstellung unseres Konzepts erhielten wir im Herbst 2003 ohne Zögern die volle Zustimmung und Unterstützung. Dieses gilt sicher auch für andere Initiativen.

Da wir in kleiner Runde begonnen haben, konnten wir in den ersten Jahren auf schuleigene Tische zurückgreifen. Inzwischen wurde zum Teil neu möbliert und angesichts der steigenden Teilnehmerzahlen haben wir uns dafür entschieden, dass alle Verkäufer ihre eigenen Tische mitbringen müssen und wir nach Einheiten abrechnen.

Da jeder folgende Flohmarkt den Vergangenen übertraf, wuchsen auch manche Probleme, wie das Parkverhalten, die Müllentsorgung oder die nichterlaubte Nutzung der Sportzone als Picknickplatz. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Direktoren konnten die unerwünschten Zustände besprochen, gelöst oder verbessert werden. Natürlich haben wir über die Jahre auch manche organisatorischen Abläufe verbessert und erleichtert.

Die vom Flohmarkterlös unterstützten Schulprojekte ergaben sich immer aus Anfragen aus dem Kollegium. Wie zum Beispiel als erste Aktion die Beteiligung an Beamern für die Oberstufe, es folgten „Pausenspielkisten“ für jede der 12 Grundschulklassen, je ein Klassensatz aktueller Jugend-Literatur für die 2., 3. und 4. Klasse im Fach Deutsch und ein Beamer mit Leinwand für den Kindergarten. Das letzte größere Projekt war die Anschaffung stabiler Regale für die Bibliothek sowie kleiner Informationstafeln für die Buchgruppen.

Neben der Finanzierung gezielter Projekte an der Schule, helfen wir auch durch unsere Spendenaktionen sozialen Einrichtungen wie der christlichen Gemeinde im Raval und dem Kinderheim Emanuel.

Dankenswerterweise reagieren die teilnehmenden Sachspender auf unsere vorab veröffentlichten Bedürfnis- und Wunschlisten mit wachsendem Interesse. Von Ausnahmen abgesehen werden die Sachspenden für die jeweilige Einrichtung vorsortiert abgegeben, bereitgestellt und abgeholt.

Bei einem Blick in die Zukunft möchten wir gerne, dass der Flohmarkt weiter besteht, auch wenn wir uns irgendwann zurückziehen. Der „Flohmarkt an der Deutschen Schule Barcelona“ ist inzwischen schon weit über die Grenzen der DSB bekannt, bringt der Schule eine „kleine aber feine“ finanzielle Unterstützung und trägt zu einem aufgeschlossenen, lebendigen Image bei.

Deshalb freuen wir uns vor kurzem ein Frauenteam gefunden zu haben, das motiviert für den Fortbestand einsteht und den kommenden Markt mitorganisieren wird. Jede mit der ihr verfügbaren Zeit und den eigenen Fähigkeiten entsprechend.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Wiedersehen beim nächsten Flohmarkt im Frühjahr 2011.

Andrea Mirovsky und Anna v.Bassewitz-Pape